



Mittelalterliches Kampfgetümmel, auch dies wird beim Schwedenlager auf dem Breitwang zu erleben sein.

Mittelalter zum Anfassen

Vom 17. bis zum 19. Juli lockt das Schwedenlager auf den Bopfinger Breitwang

Vom 17. bis zum 19. Juli läuft auf dem Bopfinger Breitwang das Schwedenlager. „Wir haben die meisten Verträge unter Dach und Fach“, freut sich Rebekka Deiringer. Bei ihr und bei Stefan Schwenninger laufen die Drähte für das gewaltige Spektakel zusammen.

MARTIN SIMON

Bopfingen. Ein Blick in die Geschichte: Nachdem Ferdinand von Ungarn mit einem spanisch-kaiserlichen Heer bis zum August 1634 Donauwörth und Regensburg erobert hatte, wollte er nun die Stadt Nördlingen, die protestantisch war, nehmen. Um dies zu verhindern, zogen am Abend des 23. August 1634 Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar und Generalfeldmarschall

Horn, von Aalen kommend, mit ihrer schwedisch-protestantischen Armee vor Bopfingen auf, besetzten die Stadt und lagerten schließlich auf dem Breitwang. Von rund 16 300 Infanteristen und 9300 Reitern sprechen die Historiker. Diese zogen am 5. September 1634 in die Schlacht von Nördlingen, in der sie eine vernichtende Niederlage erlitten. Eine Niederlage, die den Dreißigjährigen Krieg schließlich beendete.

Was sich damals abgespielt hat, einen Hauch davon erlebbar machen, das wollen Stefan Schwenninger und Rebekka Deiringer mit dem Schwedenlager auf dem Breitwang. Rund 300 Akteure wollen dort für mittelalterliche Atmosphäre sorgen. „Die Gruppen kommen aus ganz Europa. Bisher haben 15 Gruppen zugesagt. Wir freuen uns riesig“, lacht Rebekka Deiringer. Es entsteht ein Feldlager nach historischem Vorbild. Das

reicht von der Anordnung der Zelte bis zum mittelalterlichen Treiben, das eine solche Zeltstadt pulsieren ließ. Die historischen Gruppen werden Szenen aus der Schlacht nachstellen. Eine Choreografie wird eingeübt und natürlich muss auch geprobt werden. „Wer bei einer solchen Gruppe dabei ist, der kennt die Befehle und die Befehlsketten. Zunächst steht die Musterung an, dann wird geübt. Allerdings kommen unsere Teilnehmer aus ganz Europa und da muss man eben ein bisschen übersetzen“, sagt Rebekka Deiringer. Zudem gibt's Händler, Gaukler und vieles mehr, das einen Besuch lohnt.

Bürgermeister Dr. Günter Bühler freut sich auf das Großereignis. „Es ist eine gute Sache, dass auf diese Weise an die Geschehnisse erinnert wird“, meint er. Zweimal seien Heere

über Bopfingen gekommen, nach Karl V in den schmalkaldischen Kriegen die Schweden. Beidemal seien die Folgen für Bopfingen verheerend gewesen. Die Stadt wurde geplündert und verwüstet. Den Menschen die Geschichte ohne Kriegsverherrlichung nahe zu bringen, sei wichtig, sei eine Idee, die viele Besucher verdiene, sagt Bühler. Die Stadt Bopfingen selbst bietet im Gedenken an die Nördlinger Schlacht ein Begleitprogramm mit Vorträgen und einer Ausstellung, in denen die Geschehnisse aus vielen Perspektiven beleuchtet werden.

Flieger und Schützen dabei

Wer eine Großveranstaltung auf dem idyllischen Breitwang ausrichten will, muss einige Hürden nehmen und viele Auflagen beachten. Rebekka Deiringer

sieht sich dabei „auf einem guten Weg“. Ohne Partner aber geht auf dem Breitwang gar nichts. Deshalb sind die Fliegergruppe und die Schützen mit im Boot. „Die historischen Ereignisse liegen uns am Herzen, auch deshalb machen wir mit“, sagt der Vorsitzende der Bopfinger Fliegergruppe, Edgar Schmidle. So machen die Flieger ihren Platz für die Veranstaltung frei, sorgen für Parkplätze auf ihrer Startbahn und sie kümmern sich um Bewirtung. „Jeder hat irgendeine Aufgabe“, betont Schmidle, dass nahezu alle Mitglieder „irgendwie mitmachen“. In der großen Halle ließen sich leicht 400 Gäste versorgen, spielt das Wetter mit und kann der Außenbereich genutzt werden, sei es auch möglich 500 bis 600 Leute zu bewirten, ist Schmidle sicher. „Auch wir brauchen Events für unseren Sport“, verweist er auf das Flugplatzfest, das in zwei Wochen steigt. Auch dort, so hofft er, wird etwas für die Vereinskasse erwirtschaftet.

Ein weiterer Partner beim Schwedenlager ist der Schützenbund Bopfingen. Die Schützen wollen mit einem Weltzelt, das sie bieten, einen Volltreffer landen.

Ein Familienfest soll's werden

Besonders stolz sind Schwenninger und Deiringer auf den Kinderbereich, der im Schwedenlager entsteht. Hier werden Kinder gratis von Erzieherinnen betreut, hier bietet eine Renaissancegruppe mittelalterliche Kinderspiele, hier gibt's ein Märchenzelt und allerhand andere Dinge, an denen Kleine große Freude haben, meint Deiringer.

■ Nähere Informationen zum Schwedenlager gibt's im Internet unter www.anno1634.de.

SCHWAPO
präsentiert